

esaitte compact: Saitenwechsel Les Paul und Artverwandte!



Klar, beim Erneuern der Saiten erst einmal runter mit den alten Dingern. Die Mechaniken so drehen, dass sich die Saitenspannung verringert. Dann, wenn es lose genug, also reichlich Spiel ist, einfach die Saiten abwickeln und zum Schluss noch aus der Öffnung im Schaft ziehen. Die „eingefrorenen“ Wicklungen am Saitenende glatt ziehen damit die Saiten schön durch die Brücke heraus gezogen werden können. So hat man für den Notfall wenigstens Reservesaiten. Die harten Kerle killen gleich die Saiten mit der Kneifzange - und tschüss.

Die neuen Saiten durch den Saitenhalter über die Brücke in Richtung Hals stecken. Oben das letzte Stück der Saite mit einer Zange abkneifen, aber genug Länge lassen, um zwei bis drei Wicklungen auf dem Mechanikschaff zu ermöglichen. Bei Standard Tuners wie hier in die Öffnung hinein und die Saite durch stecken.



Jetzt die Saite um den Schaft wickeln. Ja, daran muss man auch denken: Die Wickelrichtung beachten: Die Saite soll hier auf der rechten Seite von der Mechanik über den Sattel verlaufen. Das bei einer „3 links 3 rechts“-Anordnung für die E-, A- und D-Saite und für die G-, H- und e-Saite dann natürlich umgekehrt. So weit von Hand vorwickeln, dass man nicht mehr so viel am Knopf zu drehen hat. In vielen Fällen reichen 2 bis 3 Umrundungen des Schaftes von oben nach unten.

Man ahnt es schon: Das Wickeln kann eine Wissenschaft sein und man verfolgt damit verschiedene Zwecke: Die Saiten können gestimmt werden - jawohl. Viele Wicklungen von oben nach unten verbessern den Druck der Saite im Sattel, sorgen aber unter Umständen für größeres Ver Stimmungspotential. Siehe ggf. auch unter Saitenwechsel bei Klemmmechaniken.

